

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 2 (1895)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeugnisse Oskars entkräften. Endlich aber wird er von seinem alten blinden Vater erkannt und dadurch zugleich des Unrechts überwiesen. Oskar wird feierlich belehnt und bittet um Gnade für seinen ehemaligen Freund. Der König will sich nicht erweichen lassen. Schließlich findet der Abt eine Lösung, welche die Würde des Königs wahrt und die Idee der Buße und Sühnung mit jener der Gnade vereinigt. Einige hübsche Gesangpartien verleihen dem auf einer wahren Begebenheit beruhenden Stücke besondern Reiz. — Dazu kamen noch das Lustspiel „Incognito“ von Chr. Ney, — eine drollige Episode aus dem Leben einer deutschen Kleinstadt, und eine kurze gymnastische Produktion. — Mögen die Zöglinge die bedeutungsvolle Lehre nie vergessen, daß das Laster eine abschüssige Bahn ist, auf der jeder, der sie betritt und nicht noch rechtzeitig umkehrt, immer tiefer ins Verderben stürzt und elend zu Grunde geht. Daher widerstehe den Anfängen: principiis obsta. —

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1) Das diesjährige Fastenmandat Sr. Gnaden des hochwürdigsten Hrn. Leonhard, Bischof von Basel-Lugano, behandelt das höchst zeitgemäße Thema: Die Erziehung der heranwachsenden Jugend. — Es sind da goldene Worte, welche der hochwürdigste Bischof seinen Diözesanen zuruft, die von allen, besonders aber allen Erziehern aufs tiefste beherzigt zu werden verdienen. Der 1. Teil bespricht die Arbeit der Erziehung, der 2. die Arbeiter selbst. „Die ganze Aufgabe und die ganze Arbeit der Erziehung besteht darin, daß die jugendlichen Seelen durch das dreifache Band des Glaubens, der Liebe und der Gnade mit ihrem himmlischen Bräutigam vereinigt bleiben und im Verlaufe des Lebens in dieser Vereinigung immer mehr sich befestigen.“ Als Arbeiter werden besonders hervorgehoben die Seelsorger, die Eltern und die christlichen Erziehungsvereine, und unter diesen wieder besonders die Marianische Kongregation und die Jünglingsvereine. —

2) Durst und geistige Getränke, im Lichte der Erfahrung, Gesundheit und Volkswohlfahrt von P. A. Ming, Arzt und Nationalrat. Mit Anhang: Bereitung einiger alkoholfreier Erfrischungsmittel. Garnen, Selbstverlag des Verfassers, Druck J. Müller, 1895. Preis 30 Cts.; in Partien billiger. Der Reinertrag wird der Gründung einer Trinkerheilanstalt gewidmet. — Die 40 Seiten umfassende Broschüre verdient das Interesse und die Aufmerksamkeit aller, die es mit sich und mit dem Wohle des Volkes gut meinen, besonders aber aller Erzieher und Lehrer, deren Aufgabe es ja ist, die Jugend vor allem, was Körper und Geist verderben kann, zu warnen und zurückzuhalten und sie über das zu belehren, was ihnen zuträglich ist. Es liegt eines der wichtigsten Kapitel der Gesundheitslehre in der Schrift, das wir der werdenden Generation nicht vorenthalten dürfen, das aber auch fruchtbarer Stoff für Vorträge in Erziehungs-, Bius-, Katholiken- und andern gemeinnützigen Vereinen bietet und da und dort viel Gutes stiften kann. Wenn wir auch nicht der Ansicht sind, daß alle Leser Mitglieder der Abstinenz werden, so wird die Schrift immerhin den großen Gewinn hervorbringen, daß sie überall kräftig zur Tugend der Mäßigkeit anspornt, eine Tugend, die jeder Mensch vor Gott und seinem Gewissen üben muß und die er sich und der menschlichen Gesellschaft schuldig ist. Möge daher das Schriftlein in den weitesten Kreisen gelesen werden und besonders unter dem Volke große Verbreitung finden!

Verschiedenes.

Ein Wunderkind ist der 8jährige Violinist Hubermann, der in Wien auftrat und unter anderem Max Bruchs erstes Violinkonzert in meisterhafter Weise auswendig spielte.

Inserate.

Herdersche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Abriss der deutschen National-Litteratur. Nach G. Brugier zum Gebrauch an höheren Unterrichtsanstalten und zur Selbstbelehrung bearbeitet. gr. 8°. (X. u. 286 S.) M. 2. 20; geb. in Leinen mit Deckenpressung M. 2. 90. — Früher ist erschienen: Brugier, G., Geschichte der deutschen National-Litteratur. Nebst kurzgefasster Poetik. Für Schule und Selbstbelehrung. Mit einem Titelbild, vielen Proben und einem Glossar. Neunte, vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8°. (CIV, 696 S. u. eine Tabelle.) M. 6; geb. in Halbfrau M. 8.

Kellner, Dr. L., Deutsches Vese- und Bildungsbuch für höhere Schulen, insbesondere für die oberen Klassen höherer Töchterschulen und weiblicher Erziehungsanstalten. Dreizehnte Auflage. Mit einem Stahlstich und einem Lichtdruck. gr. 8°. (XVI u. 408 S.) M. 3. 20; geb. in Halbleder mit Goldtitel M. 3. 70.

Lehrstelle

an der Privatsekundarschule in Brunnen.

Es wird auf Anfang Mai dieses Jahres für die oben erwähnte Schule ein patentierter Sekundarlehrer, katholischer Konfession gesucht. Die Anstellungsbedingungen sind bei Unterzeichnetem zu vernehmen, welcher auch die Anmeldungen auf diese Stelle bis 15. März d. J. entgegennehmen wird.

Brunnen, den 15. Februar 1895.

Der Präsident der Schulkommission:

K. Hürlimann.

(M 6065 B.)

Offene Lehrerstelle.

Die mit kommender Osterzeit infolge Austritt vakant werdende Stelle eines Lehrers an die Unterschule zu Rothkreuz dahier, nebst freier Wohnung (2 Zimmer) mit 1200 Fr. dotiert, wird anmit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Interessanten auf diese Lehrerstelle wollen ihre bezüglichen Anmeldungen unter Beifluß ihrer Studien- und Sittenzeugnisse, Lehrpatent, eventuell Zeugnisse über bisherige Lehrthätigkeit bis den 15. März nächsthin schriftlich dem Herrn Schulkommissionspräsidenten Keller in Rothkreuz, welcher über die Obliegenheiten des betreffenden Lehrers nähere Aufschlüsse erteilt, einreichen.

Nisch, den 16. Februar 1895.

Aus Auftrag der Schulkommission:

Das Aktariat.

Schwyzerisches Lehrerseminar in Rickenbach.

Das neue Schuljahr beginnt am 7. Mai nächsthin. Anmeldungen sind bis 16. April an den Direktor zu richten.

1808 H 386 Lz

Die Seminardirektion.



Pro März:

Unterhaltender
interessanter

Text:

Romane

Novellen

Dorfgeschichten

Humoresken

Reisen

Geschichtliches

Kunst

Technik

Für die Frauen

und Kinder

Monatsschau

Zeitereignisse

* * *

Reicher,
und schöner

Bilderschmuck.

Auf der Schwelle zum Paradiese ist der Titel eines in hohem Grade spannenden Romanes von J. Edhor, der in dem vorliegenden Heft beginnt und mit noch zwei kleineren Novellen den erzählenden Teil in brillanter Weise ausstattet. Paul Friedrich führt uns nach dem alten Rom, aber nicht etwa, um uns mit den oft gelesenen Schilderungen von Bauwerken u. s. w. zu langweilen, sondern um uns einen Blick thun zu lassen in die Bevölkerung der ewigen Stadt, die unter der Feder des Autors förmlich Fleisch und Blut gewinnt. Prof. Dr. Keller, der Bearbeiter von Tschudis „Tierleben der Alpenwelt“, plaudert über die Gemsen. „Neue Brücken“, „Die deutschen Klassiker“, „König Franz II. von Neapel“ — das wären noch einige weitere Titel des prächtig ausgestatteten Heftes.

Zum Preise von 50 Pf.
monatlich ein starkes Folio-Heft

Alte Neue Welt,

Illustriertes katholisches Familienblatt

Verlag von Benziger & Co.
Einsiedeln, Waldshut, Köln.

Zu haben in jeder Buchhandlung.

Briefmarken

Besonders alte Schweizermarken von 1843—64, einzeln oder auf Gouverts, auf Postkarten, Nachnahmen, Ausstellungen zc.; auch ganze Alben faust zu guten Preisen

Zweifel-Weber, St. Gallen.